

Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare und der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles de l'Association des Bibliothécaires Suisses et de l'Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **26 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ECHOS

Schweiz

VSB — Generalversammlung.

Die ordentliche Generalversammlung der VSB für das Jahr 1950 findet am 3./4. Juni in Aarau statt. Die Programme werden anfangs Mai versandt werden.

VSB — Rundfrage betr. Benutzungsbedingungen der einzelnen Bibliotheken.

Frl. Dr. Ramelli hatte die Anregung gemacht, es sollten alle für die Orientierung des Publikums über die Benutzungsbedingungen der einzelnen Bibliotheken notwendigen Angaben zusammengebracht werden. Das ist nun durch eine Rundfrage vom 19. Dezember geschehen. Es wurde Auskunft erbeten über Lesesaalbenutzung, Ausleihebedingungen, Jahresabonnement usw. Das Material, eine Sammlung aller verwendeter Formulare, steht den einzelnen Bibliotheken zur Verfügung und kann zu Vergleichs- oder Orientierungszwecken vom Sekretariat (Schweiz. Landesbibliothek) verlangt werden.

Bern, Bibliothek des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes.

Anstelle des wegen Pensionierung zurückgetretenen Hr. Neuenschwander wurde Hr. Dr. iur. Lothar Schütz zum Bibliothekar dieser Administrationsbibliothek gewählt. Wir wünschen dem neuen Kollegen viel Erfolg zu seiner Tätigkeit.

Bern, Deutsche Buchausstellung.

Am 11. April 1950 wurde in der Schulwarte der Stadt Bern die *deutsche* Buchausstellung eröffnet. Gleichzeitig wird in Deutschland eine Ausstellung des Schweizer-Buches gezeigt. Die Veranstaltungen dienen vor allem dem Zweck, die geistigen Be-

ziehungen zwischen den beiden Ländern nach 5 Jahren seit dem Ende des letzten Weltkrieges wieder aufzunehmen und zu fördern. In diesem Sinne sprach Herr Direktor C. E. Lang vom Berner Buchhändlerverein das Eröffnungswort. Als zweiter Redner gab Herr Siebeck im Namen des Börsenvereins und der deutschen Verleger- und Buchhändler-Verbände der Genugtuung Ausdruck, daß es möglich wurde, durch diese Ausstellung dem schweizerischen Volke Proben aus dem Schaffen der deutschen Verleger zeigen zu können; er dankte für das Entgegenkommen den Berner Kollegen, von denen sich besonders Hr. Paul Haupt und Hr. Gustav Laube der Sache angenommen hatten. In markanten Worten betonte Hr. Regierungsrat Dr. M. Feldmann, Erziehungsdirektor des Kantons Bern, die Bedeutung der Ausstellung als Beitrag der internationalen kulturellen Verständigung von Land zu Land, die trotz aller Wirren nie aufhören darf.

Nach den drei kurz gehaltenen Eröffnungsvoten hatten die zahlreich erschienenen Gäste die Möglichkeit, die Ausstellung, die in drei Sälen der Schulwarte sehr geschickt verteilt war, näher anzusehen. Man konnte sich bald zurecht finden, da die 2500 Bände in 21 Wissensgebiete gruppiert waren. Jeder konnte in den Fächern, die ihn besonders interessierten, die gut ausgewählten Bände und Schriften ansehen; er brauchte sich die Verfasser und Titel nicht aufzuschreiben, da ein schön gedruckter Katalog zur Verfügung steht, der 150 Seiten umfaßt und für jedes Buch auch Seitenzahl und Preis angibt. Die Ausstellung wird auch in anderen

Schweizer Städten gezeigt, sie war im März bereits in Zürich. Darüber berichtet in Wort und Bild das Fachorgan «Der Schweizer Buchhandel» im Heft 7 vom 15. April. In Bern dauerte die Bücherschau vom 11. bis 25. April. W. M.

Lugano, Biblioteca Cantonale.

Il 12 marzo si è inaugurata la mostra di riproduzioni a facsimile di codici miniati appartenenti alla Biblioteca Nazionale di Vienna, tra i quali il «*Libro d'Ore Nero di Galeazzo Maria Sforza*» donato alla Biblioteca dal Dott. Carlo Werner, console d'Austria a Lugano. Alla cerimonia hanno parlato la Direttrice della Biblioteca, Dott. Adriana Ramelli, e il Dott. Carlo Werner.

La mostra rimarrà aperta per la durata di circa un mese R.

Porrentruy. Achat de la Bibliothèque Gustave Amweg

Récemment la ville de Porrentruy a décidé d'acheter la bibliothèque de feu le professeur Gustave Amweg pour le prix de 34 000 frs. Celle-ci embrassait quatre mille volumes et brochures d'auteurs jurassiens ou se rapportant au Jura, une collection de gravures, d'aquarelles, de gouaches, de dessins, de calendriers armoriés des princes évêques de Bâle, d'ex-libris et de médailles, de plus, bon nombre de manuscrits parmi lesquels ceux de l'historien et polygraphe Auguste Quiquerez. Nous y avons vu en outre une série de tableaux de l'aquarelliste Bandinelli peints entre 1780 et 1795, représentant des costumes de la région; des paysages d'Henri Juillerat, de Marie Mouillet, des œuvres enfin de Bénédict-Alphonse Nicolet, graveur de Marie Antoinette.

Sans doute les collections Gustave Amweg contiennent nombre de tirés à part, d'études isolées. Nous les

avons dénombrées par centaines. C'est précisément en cela que cette bibliothèque présente une valeur documentaire exceptionnelle pour l'histoire du Jura. On peut s'en faire une idée en consultant la «Bibliographie du Jura bernois, ancien évêché de Bâle», octavo de 708 pages publiée par Amweg en 1928 que Virgile Rossel présenta aux lecteurs comme un «*Monumentum aere perennius*». La Bibliothèque nationale possède une vingtaine d'études historiques écrites par Gustave Amweg lui-même.

Félicitons sincèrement, chaleureusement, la commune de Porrentruy de son intelligente initiative. En préservant cette bibliothèque de la dispersion, elle a rendu un précieux service au pays jurassien et du même coup à toutes nos bibliothèques suisses.

By.

Schliessungszeiten der Bibliotheken 1950.

An der Aussprache in Glarus über Fragen des interurbanen Leihverkehrs war angeregt worden, die Schließungszeiten besser über das ganze Jahr zu verteilen, ganz besonders diejenigen der großen Bibliotheken, damit diese nicht alle fast gleichzeitig der Benützung entzogen seien. Der Vorstand der VSB hatte in seiner Sitzung vom 25. Oktober 1949 beschlossen, eine Meldung der voraussichtlichen Revisions- und Ferienschließungen bis Ende Februar an die Landesbibliothek anzuregen. In seiner Sitzung vom 20. April 1950 hat er vom Resultat dieser Erhebung Kenntnis genommen, ist aber zum Schlusse gekommen, daß Änderungen gerade für die großen öffentlichen Bibliotheken nicht verlangt werden können, weil die Schließungszeiten entweder durch gesetzliche Vorschriften oder durch örtliche Bedingungen unabänderlich festgelegt seien.

Provisorische Liste der Schließungszeiten im Sommer 1950.

F = Ferien oder Revision. I = Interurbaner Leihverkehr eingestellt.

Aarau KtB	19. 6. — 8. 7.	Biel StB	17. 7. — 12. 8.
Lausanne BC	26. 6. — 1. 8. I	Zofingen StB	17. 7. — 12. 8.
Lugano BC	1. 7. — 15. 7. F	Genève BPU	17. 7. — 26. 8. I
Bern EZB	3. 7. — 5. 7.	Neuchâtel BV	19. 7. — 8. 8.
Bern LB	3. 7. — 22. 7. I	Zürich BwJ	24. 7. — 5. 8.
Fribourg BC	10. 7. — 15. 7. F	Basel UB	24. 7. — 5. 8.
Fribourg BC	10. 7. — 31. 7. I	Solothurn ZB	24. 7. — 5. 8.
Zürich ZB	10. 7. — 5. 8. I	Sion BC	24. 7. — 20. 8.
Schaffhausen StB	10. 7. — 5. 8.	Chur KtB	31. 7. — 20. 8.
Olten StB	15. 7. — 15. 8.	Lugano BC	1. 8. — 15. 8. F
Lausanne BCU	17. 7. — 29. 7. F	Genève BPU	6. 8. — 26. 8. F
Zürich ZB	17. 7. — 5. 8. F	Luzern KtB	7. 8. — 26. 8.
Luzern BB	17. 7. — 5. 8.	Bern StB	11. 9. — 23. 9.
Frauenfeld KtB	17. 7. — 12. 8.	St. Gallen StiB	9.10. — 23.10.
St. Gallen StB	17. 7. — 12. 8.		

Die Landesbibliothek Glarus, sowie die Stadtbibliothek Winterthur führen keine Revisionen durch. Letztere wird vom 10.—29. 7. nur am Nachmittag geöffnet sein.

UMSCHAU — LIVRES ET REVUES

008.0 (061.6)

La reproduction des périodiques par l'Unesco.

L'Unesco a procédé à une enquête pour savoir si un certain nombre de revues spéciales épuisées manquaient dans les bibliothèques. Elles se trouvent, de fait, faire défaut dans de nombreuses bibliothèques du monde entier. Certains de leurs numéros parus de 1939 à 1945 ou auparavant sont épuisés. Il s'agit en particulier des revues ci-après: *Nature*; *Architectural Review*; *the Economist*; *Revue générale des sciences pures et appliquées*; *Journal of experimental medicine*; *Journal of biological chemistry*; *Review of economic statistics*.

Les bibliothèques qui désirent obtenir des reproductions doivent s'adresser directement à la Division des bibliothèques de l'Unesco en indiquant les numéros dont elles ont be-

soin. Lorsque 100 souscriptions au moins ont été obtenues, la reproduction est entreprise par lithographie ou, pour les numéros antérieurs à 1939, par la microphotographie. Le microfilm revient à Fr. français 1,50 la page. Pour les numéros postérieurs à 1939, le prix est celui de l'original.

P.-E. Sch.

016.0 (1) A

Bibliographie lyonnaise. — Par le Président Baudrier. Publ. et continuée par J. Baudrier. Tables par Georges *Tricou*. Genève: Droz; Lille: Giard 1950, 144 p.

La bibliographie lyonnaise de MM. Baudrier, publiée de 1895 à 1921, est une mine précieuse pour l'histoire scientifique et littéraire du XVI^e siècle, non seulement pour celle de Lyon, mais aussi pour celle de toute l'Europe. Pour être aisément consultés, il fallait à ces douze tomes un